

**Antrag 307/I/2026****Samuel Märkt, Franziska Giffey****Der Landesparteitag möge beschließen:****Berlin will die EXPO 2035**

1 Mit der EXPO bietet sich für Berlin eine Jahrhundertchan-  
2 ce, zur Innovations- und Nachhaltigkeitshauptstadt Euro-  
3 pas zu werden. Diese Chance gilt es zu nutzen. Das hat der  
4 Landesvorstand Berlin am 20. Januar deutlich zum Aus-  
5 druck gebracht.

6  
7 Seit dem 1. Mai 2026 kann sich die Bundesrepublik  
8 Deutschland mit Berlin und bestenfalls Brandenburg um  
9 die Ausrichtung der Weltausstellung im Jahr 2035 bewer-  
10 ben. Dafür braucht es jetzt nicht nur eine allgemeine Wil-  
11 lensbekundung des Regierenden Bürgermeisters für die  
12 Expo, sondern auch eine klare Beschlussfassung des ge-  
13 samten Berliner Senats, um mit Brandenburg über eine  
14 gemeinsame Bewerbung zu verhandeln. Wenn beide Län-  
15 der sich klar positioniert haben, kann an den Bund her-  
16 angetreten werden, damit in einem nächsten Schritt der  
17 Bund die offizielle Bewerbung beim Auswahlkomitee in  
18 Paris einreichen kann.

19  
20 Es ist einzigartig, dass sich in Berlin die Zivilgesellschaft  
21 auf den Weg gemacht hat, ein solches Großprojekt zu in-  
22 itiieren und zu planen. Diesem Engagement gilt es, den  
23 Rücken zu stärken. Die Expo ist ein Schaufenster für die In-  
24 novationskraft unserer gesamten Metropolregion Berlin-  
25 Brandenburg – wirtschaftlich, kulturell und ökologisch.

26  
27 Die EXPO- und Olympiabewerbungen stehen in keinem  
28 Widerspruch. Berlin kann und will beides. Die Erfahrun-  
29 gen in Mailand zeigen, dass die Expo eine hervorragen-  
30 de Vorbereitung auf die Olympischen und Paralympischen  
31 Spiele sein kann. Paris zeigt, welchen Mehrwert ein sol-  
32 ches Event für die Stadt und ihre Infrastruktur haben  
33 kann. Jetzt gilt es, die Synergien dieser Projekte für eine  
34 erfolgreiche Stadtentwicklung im Sinne der Berliner:in-  
35 nen zu nutzen. Denn Demokratie, Vielfalt und Nachhaltig-  
36 keit müssen zum Aushängeschild unserer Stadt und der  
37 ganzen Region werden.

38  
39 Mit der Expo- und Olympiabewerbung geht ein Verspre-  
40 chen an die Stadt einher: Wir werden fertig! Bis 2035 und  
41 2040 bringen wir die notwendigen Investitionen in unse-  
42 re Infrastruktur auf den Weg: den Ausbau und die Mo-  
43 dernisierung der Sportanlagen, des ÖPNV, der Veranstal-  
44 tungsorte sowie der dezentralen Angebote in den Kiezen  
45 vor Ort. Damit werden wir wieder Kultur-, Sport- und In-  
46 novationshauptstadt. Die notwendigen Mittel werden wir  
47 auch aus dem Sondervermögen bereitstellen.

48

**Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)**

49 Eine Bewerbung benötigt im ersten Schritt noch kein fi-  
50 nales Konzept. Auch die Standortfrage muss jetzt noch  
51 nicht abschließend geklärt sein. An dieser Frage darf ei-  
52 ne Bewerbung nicht scheitern. Wir wissen bereits jetzt,  
53 dass die Metropolregion Berlin-Brandenburg über die er-  
54 forderlichen Flächen verfügt. Die drei Flughäfen, Schöne-  
55 feld, Tegel und die Gebäude in Tempelhof sowie der Clean-  
56 Tech-Park Marzahn bieten uns die Chance, mit einem Drei-  
57 Flughäfen-Konzept ins Rennen zu gehen und diese Orte  
58 erneut für die ganze Welt zu öffnen. Gemeinsam mit ver-  
59 schiedenen dezentralen Standorten wollen wir das Motto  
60 der Expo mit Leben füllen: „Ganz Berlin eine Weltaustel-  
61 lung!“

62

63 Alle Mitglieder des Senats und des Berliner Abgeordne-  
64 tenhauses sind daher aufgefordert, sich gegenüber dem  
65 Regierenden Bürgermeister und im Rahmen ihrer fach-  
66 lichen Zuständigkeiten für eine erfolgreiche Expo-2035-  
67 Bewerbung einzusetzen. Dafür sollen auch offizielle Ge-  
68 spräche mit Brandenburg eingefordert werden. Das Her-  
69 umlaviere muss ein Ende haben – die Zukunft unserer  
70 Hauptstadt und der Metropolregion muss jetzt geplant  
71 und umgesetzt werden.

72

### 73 **Begründung**

74 Nach Antragsschluss ist bekannt geworden, dass die Be-  
75 werbungsphase für die Expo am 1. Mai 2026 beginnt.  
76 Ebenfalls hat sich nach Antragsschluss gezeigt, dass dem  
77 Bekenntnis von Kai Wegner zur Expo keine Taten folgen.  
78 Angekündigte Gespräche mit Brandenburg scheinen bis-  
79 lang nur unzureichend stattgefunden zu haben. Damit be-  
80 ginnt die Uhr für eine erfolgreiche Expo-Bewerbung, die  
81 auch im Wahlprogramm verankert ist, zu laufen. Diesen  
82 Umständen war mit einem Initiativantrag zu begegnen,  
83 der auch unseren Spitzenkandidaten den Rücken stärkt.